

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	29
Einleitung und Gang der Untersuchung.....	41

Kapitel 1

Die verfassungsrechtliche Verankerung von Weltanschauungsgemeinschaft sowie Weltanschauung in ihrer historischen Dimension unter Berücksichtigung der gesellschaftspolitischen Determinanten

A. Die Zeit bis zur Weimarer Reichsverfassung	47
B. Die gesellschaftspolitische Entwicklung im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert.....	48
C. Die Weimarer Reichsverfassung	56
D. Die Zeit des Nationalsozialismus	62
I. Das nationalsozialistische „Staatskirchensystem“.....	62
II. Die Beseitigung des nationalsozialistischen Staatskirchenrechts	66
E. Die Entstehung des Grundgesetzes.....	67
I. Die weltanschaulich-gesellschaftspolitische Situation bei Schaffung des Grundgesetzes	67
II. Die Weltanschauungsfreiheit des Art. 4 Abs. 1 und 2 GG.....	68
III. Die Frage der Weltanschauungsgemeinschaften.....	71
IV. Die gesellschaftspolitische Stellung der Weltanschauungsgemeinschaften in der Bundesrepublik bis heute	78
F. Die Rechtslage in der ehemaligen DDR.....	79
I. Die Verfassung von 1949	79
II. Die Verfassung von 1968	82
G. Die Wiedervereinigung.....	84

Kapitel 2

Die der Verfassung grundgelegten Begriffe der Weltanschauung und der Weltanschauungsgemeinschaft und ihre Abgrenzung zu Religion und Religionsgemeinschaft

A. Weltanschauung und Religion	86
I. Abgrenzungsbedürftigkeit von Weltanschauung und Religion.....	86
1. Obsoletheit der Abgrenzung.....	86
2. Gebotenheit einer Abgrenzung.....	87

3.	Weltanschauung als Oberbegriff bei gleichzeitiger Anerkennung der Verschiedenheit von Weltanschauung und Religion	87
4.	Analyse der Positionen	88
II.	Der Begriff der Weltanschauung	89
1.	Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte	89
2.	Der allgemeine und der außerjuristische Sprachgebrauch	93
3.	Der verfassungsrechtliche Begriff	94
a)	Verständnis unter der Geltung der Weimarer Reichsverfassung	94
b)	Verständnis bei Schaffung des Grundgesetzes	95
4.	Der heutige Begriff der Weltanschauung	96
a)	Der Grundbegriff	96
b)	Die Grundbegriffselemente und ihre notwendigen Ergänzungen	100
aa)	Gesamtsicht der Welt	100
bb)	Vergleichbarkeit mit traditionellen Lehren und Kulturadäquanzformel	101
cc)	Vergleichbarkeit von Religion und Weltanschauung	109
dd)	Nichtreligiös	110
ee)	Selbstverständnis	110
(1)	Selbstverständnis als Schlüsselbegriff	111
(2)	Alternative bzw. ergänzende Positionen	112
(3)	Analyse	114
ff)	Kommerzialisierung	121
gg)	Entspannungstechniken	122
c)	Das Verhältnis von Wissenschaft und Weltanschauung	123
d)	Die Bedeutung von Staatsweltanschauung und Freiwilligkeit	128
5.	Definition der Weltanschauung und Zusammenfassung	129
III.	Der Begriff der Religion	130
1.	Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte	130
a)	Die Zeit bis zur Weimarer Reichsverfassung	130
b)	Die Weimarer Reichsverfassung	131
c)	Die Stellung im Grundgesetz	132
2.	Das heutige Verständnis von Religion	132
a)	Die Rechtsprechung	132
b)	Definitionen in der Literatur	133

c) Analyse	134
d) Existenz einer Gottesvorstellung.....	136
3. Definition der Religion und Zusammenfassung.....	138
IV. Abgrenzung von Religion und Weltanschauung: Transzendenz und Immanenz als zentrale Differenzkriterien	138
V. Fazit	141
B. Weltanschauungs- und Religionsgemeinschaften	142
I. Abgrenzungserfordernis - „Ob“ der Definition.....	143
1. Gebotenheit eines sondernden Begriffes der Weltanschauungs- gemeinschaft	144
2. Negierungen des Begriffes Weltanschauungsgemeinschaft	146
a) „Einheitsbegriff“ und „einheitlicher Sammelbegriff“	146
b) Differenzierungsverzicht ohne Begriffsbildung.....	149
c) Obsoletestellung des Abgrenzungserfordernisses trotz Ansät- zen einer Definitionsgebung.....	149
3. „Ergänzungsfunktion“ des Begriffes Weltanschauungsgemein- schaft.....	150
4. Auffangfunktion	152
5. Wahlfeststellung zwischen Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgemeinschaften.....	153
6. Analyse der Positionen	153
a) Gebotenheit eines sondernden Begriffes der Weltanschauungs- gemeinschaft	153
aa) Historische Argumente.....	153
bb) Praktische Aspekte	155
cc) Folgerungen.....	158
b) „Ergänzungsfunktion“ des Begriffes Weltanschauungsge- meinschaft.....	159
c) Negierungen des Begriffes Weltanschauungsgemeinschaft	160
aa) „Einheitsbegriff“ und „einheitlicher Sammelbegriff“	163
bb) Differenzierungsverzicht ohne Begriffsbildung.....	166
cc) Obsoleteheit des Abgrenzungserfordernisses trotz Defini- tionsgebung.....	166
d) Auffangfunktion	166
e) Wahlfeststellung zwischen Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgemeinschaften.....	167
7. Fazit	168

II. Der Begriff der „Weltanschauungsgemeinschaft“ - „Wie“ der Definition.....	168
1. Der Begriff der Weltanschauung.....	170
2. Der Begriff der Gemeinschaft und seine Elemente.....	171
a) Personales Substrat	172
b) Verbindender Konsens	172
aa) Gemeinschaft von Gleichgesinnten.....	172
bb) Konsensbezeugung.....	173
cc) Doppelmitgliedschaften.....	173
c) Organisation.....	178
aa) Binnenstruktur	178
bb) Lebensform.....	178
cc) Mitgliederzahl.....	178
dd) Dauerhaftigkeit des Zusammenschlusses und Gewähr der Ernsthaftigkeit	180
ee) Rechtsform.....	180
ff) Organisatorische Selbständigkeit gegenüber dem Staat	181
d) Relevanz organisatorischer Verschränkungen für den Status einer Gemeinschaft.....	181
aa) Dachverbände	181
bb) Mutter- und Tochtergemeinschaften	183
e) Umfang der Zielsetzung	184
aa) Partielle Pflege des Lebens der Mitglieder	184
bb) Umfassende Zielsetzung.....	184
cc) Diskussion	185
dd) Bedeutung für die Abgrenzung der Weltanschauungsgemeinschaften von weltanschaulichen Vereinen	187
f) Teilaspekte des Lebens.....	187
g) Die Frage des Bestehens im Geltungsbereich des Grundgesetzes und das allgemeine Erfordernis einer Territorialitätsfixiertheit	188
3. Weitere Definitionselemente von Weltanschauungsgemeinschaften, insbesondere der Negativabgrenzung dienende.....	189
a) Die Frage der wirtschaftlichen Betätigung und die Aufdeckung von Verbrämungen	189
aa) Einführung.....	189
(1) Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung.....	190

(2) Vorteile des Status der Weltanschauungsgemeinschaft.....	191
(3) Insbesondere das Steuerrecht	191
(4) Finanzbedarf von Weltanschauungsgemeinschaften ...	194
bb) Vorliegen einer wirtschaftlichen Betätigung.....	196
(1) Einführung.....	196
(2) Der Begriff der „wirtschaftlichen Betätigung“	197
cc) Kriterien einer wirtschaftlichen Verbrämung	201
(1) Bagatellgrenze	202
(2) Trennung interner und externer Angelegenheiten	203
(3) Vorwandtheorie	204
(4) Schwerpunkttheorie.....	205
(5) Lehre vom Hauptzweck	206
(6) Normative Bestimmung	207
(7) Analyse.....	208
(8) Fazit.....	214
dd) Entgeltlichkeit oder wirtschaftlicher Erfolg als Teil der Lehre.....	215
b) Die Frage der politischen Betätigung und der Umfang noch zulässiger politischer Stellungnahmen von Weltanschauungsgemeinschaften	216
aa) Differenzierung „echter“ und „unechter“ Weltanschauungsgemeinschaften: Ludendorff-Entscheidungen.....	217
(1) Bayerischer Verwaltungsgerichtshof	217
(2) Bundesverwaltungsgericht	218
bb) Zulässigkeit der politischen Betätigung von Weltanschauungsgemeinschaften - „Ob“	219
cc) Form der politischen Betätigung von Weltanschauungsgemeinschaften - „Wie“	222
(1) Selbstbestimmung durch die Weltanschauungsgemeinschaft	222
(2) Schwerpunkttheorie.....	222
(3) Vorwandtheorie	224
(4) Unterscheidung „Zentrum-Peripherie“	224
(5) Analyse.....	225
c) Verfassungskonformität, Rechtstreue und Staatsloyalität: Bedeutung als Kriterien für den Begriff der Weltanschauungsgemeinschaft	230

d) Die Problematik der Gewaltbereitschaft von Weltanschauungsgemeinschaften	233
e) Das Erfordernis einer Qualitätsprüfung	233
f) Notwendigkeit der Unterscheidbarkeit der Anschauung	237
g) Ausreichendsein von Lebenshilfe als Gegenstand einer Weltanschauungsgemeinschaft.....	240
h) Weitere in der Literatur zur Begriffsbestimmung herangezogene Erfordernisse	242
aa) Nebenzweck	242
bb) Soziale Relevanz	242
cc) Systematisches Lehrgebäude.....	242
4. Zusammenfassung und Definition der Weltanschauungsgemeinschaft.....	243
III. Der Begriff der Religionsgemeinschaft.....	245
1. Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte	245
2. Das heutige Verständnis von Religionsgemeinschaft	248
3. Abgrenzung der Religionsgemeinschaft vom religiösen Verein..	251
4. Definition der Religionsgemeinschaft.....	251
IV. Abgrenzung der Weltanschauungsgemeinschaft von der Religionsgemeinschaft	253
V. Resümee: Der Begriff der Weltanschauungsgemeinschaft	254
C. Zusammenfassung	254

Kapitel 3

Weltanschauungen und Weltanschauungsgemeinschaften der bundesrepublikanischen Gegenwart

1. Anthroposophie und Anthroposophische Gesellschaft.....	256
a) Entstehungsgeschichte und Begriff	256
b) Anthroposophie.....	258
aa) Lehre	258
bb) Selbstverständnis	263
cc) Einordnung	264
dd) Praktische Umsetzung	265
ee) Insbesondere die Waldorfschulen.....	267
(1) Entstehungsgeschichte.....	267
(2) Die Schulgestaltung.....	268

(3) Organisation und Lehrerausbildung	269
(4) Die umstrittene Frage der Natur der Waldorfschule als Weltanschauungsschule.....	270
c) Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft und die Anthro- posophische Gesellschaft in Deutschland.....	274
aa) Aufgabe.....	275
bb) Insbesondere die Freie Hochschule für Geisteswissenschaften in Dornach	276
cc) Organisationsstruktur.....	277
dd) Mitgliedschaft.....	279
ee) Finanzierung	279
ff) Gesellschaftsorgan.....	280
gg) Einordnung	280
d) Christengemeinschaft	280
2. Atheismus	281
3. Baha'i.....	282
4. Buddhismus.....	283
5. Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit (Horpeniten)	286
6. Bund für Geistesfreiheit (bfg) Bayern	287
7. Bund für Geistesfreiheit (bfg) Erlangen	290
8. Christengemeinschaft.....	291
9. Christian Science	294
10. Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. (DFW).....	295
a) Mitglieder.....	296
b) Zielsetzung und Aufgabenerfüllung	296
c) Einordnung des DFW	297
d) Einordnung der Mitgliedsgemeinden des DFW	298
11. Deutschgläubige/Deutschreligiöse/Völkischreligiöse Gruppierungen.....	299
a) In ihrer Gesamtheit	299
b) Insbesondere der Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff).....	303
12. Esoterik	305
13. Europäische Arbeiterpartei (EAP)	306
14. Freidenker	307
a) Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte	307
b) Einordnung des Freidenkertums, Selbstverständnis und Lehre	311
c) Insbesondere der Deutsche Freidenker Verband e.V. (DFV)	313
aa) Organisation und Gliederung	313

bb) Mitgliedschaft.....	314
cc) Finanzierung.....	314
dd) Aufgaben.....	314
ee) Einordnung.....	315
d) Beispielsweise der Brandenburgische Freidenkerverband e.V. (BFV).....	316
aa) Organisation.....	316
bb) Mitgliedschaft.....	316
cc) Finanzierung.....	317
dd) Selbstverständnis und Lehre.....	317
ee) Einordnung.....	318
15. Freikörperkulturbewegung.....	318
16. Freimaurer.....	318
17. Freireligiöse Gemeinden.....	322
a) Entstehungsgeschichte.....	322
b) Der Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD).....	323
c) Freireligiöse Gemeinden der Gegenwart.....	325
d) Einordnung.....	326
aa) Der BFGD.....	326
bb) Die Mitgliedsgemeinden des BFGD.....	327
cc) Freireligiöse Gemeinden in der Einzelbetrachtung.....	330
(1) Freireligiöse Gemeinde Berlin.....	330
(2) Freireligiöse Gemeinde Idar-Oberstein.....	331
(3) Freireligiöse Gemeinde Mainz.....	332
(4) Freireligiöse Gemeinde Offenbach.....	333
(5) Freireligiöse Landesgemeinde Baden.....	333
(6) Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz.....	335
(7) Freireligiöse Landesgemeinde Württemberg.....	336
18. Friedrichshof Bewegung/Aktionsanalytische Organisation (AAO).....	337
19. Gralsbewegung.....	338
20. Die Heilsarmee.....	340
21. Die Gemeinschaft Hirt und Herde.....	341
22. Moderne Hexenbewegungen.....	342
23. Humanistisches Spektrum.....	345
a) Humanistischer Verband Deutschlands (HVD).....	345
aa) Angebote des HVD.....	346
bb) Insbesondere der Lebenskundeunterricht.....	348

cc) Humanistische Akademie Berlin.....	350
dd) Weitere Einrichtungen des HVD.....	350
ee) Jugendorganisation	350
ff) Gliederung des HVD und Mitgliedschaften.....	351
gg) Finanzierung	352
hh) Organe.....	352
ii) Selbstverständnis	352
jj) Einordnung	354
b) Humanistischer Freidenkerbund Brandenburg (HFB)	357
c) Humanistische Union (HU)	359
d) Humanistische Partei (HP)	362
24. Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA) ...	362
25. Jugendweiheverbände	364
a) Im Allgemeinen	364
b) Insbesondere Jugendweihe e.V.....	366
26. Landmark Education/Erhard-Seminar-Training (EST)	367
27. Marxismus (theoretischer)	369
28. Monismus.....	371
a) Begriff.....	371
b) Entstehungsgeschichte	372
c) Die „Freigeistige Aktion für humanistische Kultur e.V.“	373
d) Einordnung des Monismus und der „Freigeistigen Aktion für humanistische Kultur e.V.“ unter Berücksichtigung ihrer Lehren	374
29. Nationalsozialismus und in der Tendenz stehende Gruppierungen	376
30. Neugeist-Bewegung.....	377
31. Neugnosis.....	379
32. Neu-Salems-Gesellschaft.....	379
33. New Age	380
34. Osho-Bewegung (Bhagwan-/Rajneesh-Bewegung)	382
35. Rosenkreuzer.....	384
a) Entstehungsgeschichte	384
b) Rosenkreuzergruppen	385
c) Einordnung und Lehre	386
aa) Antiquus Mysticus Ordo Rosae Crucis/Alter mystischer Orden vom Rosenkreuz (A.M.O.R.C.)	387
bb) Lectorium Rosicrucianum (LR).....	388
cc) Heindel-Rosenkreuzer	390

36. Satanismus	390
37. Scientology	393
a) Begriff und Entstehungsgeschichte	393
b) Lehre, Einstieg und Kursverlauf.....	396
c) Organisation.....	400
d) Einordnung von Scientology	401
aa) Die Selbstdarstellungen von Scientology.....	401
bb) Die Sicht von Scientology seitens des Staates	404
cc) Die Haltung der politischen Parteien.....	405
dd) Kirchliche Stellungnahmen	405
ee) Die Rechtsprechung.....	406
ff) Die Literatur.....	410
gg) Eigene Stellungnahme	414
38. Spiritismus und Spiritualismus	416
a) Spiritismus	416
b) Spiritualismus	418
c) Einordnung von Spiritismus und Spiritualismus.....	419
39. Subud	420
40. Tempelgesellschaft	422
41. Theosophie.....	423
a) Begriff und Entstehungsgeschichte	423
b) Lehre	425
c) Organisation.....	426
d) Einordnung.....	427
42. Transzendente Meditation (TM).....	428
a) Begriff, Entstehungsgeschichte und politische Betätigung (Natur- gesetzpartei)	428
b) Mitgliedschaft	430
c) Finanzierung	430
d) Selbstverständnis und Lehre	431
e) Einordnung.....	432
aa) Literatur	432
bb) Rechtsprechung	432
cc) Stellungnahme	433
43. Ufologische Gruppen.....	438
44. Unitarismus	439
a) Entstehungsgeschichte.....	439

b)	Unitarische Gruppen in Deutschland.....	441
c)	Lehre	442
d)	Einordnung.....	442
e)	Einzelbetrachtung ausgewählter Gemeinschaften	444
aa)	Unitarische Freie Religionsgemeinschaft (UFR)	444
bb)	Deutsche Unitarier Religionsgemeinschaft (DURG).....	445
45.	Universelles Leben	446
46.	Vereinigungskirche (Mun-Bewegung).....	447
47.	Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis (VPM)	449
48.	Weltspirale	450
49.	Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung (ZEGG).....	452
50.	Weitere in der Literatur als Weltanschauung eingeordnete Auffassungen ohne korporative Gliederung	453
a)	Agnostizismus.....	453
b)	Astrologie.....	456
c)	Existenzphilosophie.....	458
d)	Materialismus.....	459
e)	Okkultismus.....	460
f)	Positivismus.....	463
51.	Resümee	464

Kapitel 4

Die Stellung von Weltanschauungsgemeinschaften und Weltanschauungen im Grundgesetz

A.	Einleitung.....	465
B.	Umfang der Gleichstellung von Weltanschauung und Religion/Weltanschauungs- und Religionsgemeinschaften	465
I.	Der sachliche Geltungsbereich der Gleichstellungsnorm des Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	466
1.	Umfassende Geltung im gesamten Recht.....	467
2.	Geltung für das gesamte Grundgesetz.....	467
3.	Geltung für alle inkorporierten Kirchenartikel der Weimarer Reichsverfassung	468
4.	Geltung allein bei Art. 140 GG i.V.m. 137 Abs. 2-4, WRV	468
5.	Geltung allein bei Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 2-4, Abs. 7 WRV bzw. nur bei Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 5 WRV	469

6. Punktuelle Gleichstellungen mittels Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	470
7. Ausschließlich deklaratorische Bedeutung von Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	470
8. Lösungen auf der begrifflichen Ebene	471
a) Wahlfeststellung	471
b) „Einheitsbegriff“ und „Einheitlicher Sammelbegriff“	471
9. Analyse	472
a) Historische Aspekte	473
aa) Weltanschauungsgemeinschaften	473
bb) Weltanschauung	475
cc) Fazit	478
b) Systematische Aspekte	478
c) Analyse der Einzelpositionen	479
d) Fazit	483
II. Allgemeine Auslegungsgrundsätze	484
1. Grundprinzipien des Staatskirchenrechts als allgemeine Auslegungsgrundsätze und wertsetzende Bedeutung des Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	484
2. Die Präambel als Kontrapunkt	489
III. Fazit	499
IV. Der zeitliche Geltungsbereich des Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	502
C. Die für Weltanschauungsgemeinschaften und ihre Mitglieder in Frage kommenden Gewährleistungen des Grundgesetzes in der Einzelbetrachtung	503
I. Diskriminierungsverbote	504
1. Diskriminierungsverbot (Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG)	504
2. Staatsbürgerliches Diskriminierungsverbot und Verbot der Diskriminierung in öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen (Art. 33 Abs. 3 GG)	506
3. Glaubensgleichheit (Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 Abs. 1 und 2 WRV)	508
II. Glaubensfreiheit (Art. 4 Abs. 1 und 2 GG)	508
III. Schulwesen	511
1. Weltanschauungsunterricht (Art. 7 Abs. 2 und 3 GG)	511
a) Einleitung	511

b) Berechtigung von Weltanschauungsgemeinschaften zur Unterrichtserteilung	512
aa) Status quo	512
bb) Berechtigung von Weltanschauungsgemeinschaften zur Erteilung von Weltanschauungsunterricht	513
(1) Die herrschende Auffassung: Herleitung aus Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	513
(2) Die Begründung aus Art. 4 Abs. 1 und 2 GG und Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	514
(3) Lösung auf der begrifflichen Ebene	515
(4) Analoge Anwendung des Art. 7 Abs. 2 GG	515
cc) Negierung der Berechtigung von Weltanschauungsgemeinschaften zur Erteilung von Weltanschauungsunterricht nach dem Grundgesetz	515
dd) Analyse und eigene Position	516
c) Konsequenzen	521
2. Weltanschauungsschulen (Art. 7 Abs. 4 und 5 GG)	524
a) Begriff und Entstehungsgeschichte	524
b) Private Weltanschauungsschulen (ohne Volksschulen)	526
c) Private Volksschulen als Weltanschauungsschulen (Art. 7 Abs. 5 GG)	527
IV. Die inkorporierten Normen der Weimarer Reichsverfassung (Art. 140 GG i.V.m. Art. 136-139, 141 WRV)	528
1. Die Stellung der inkorporierten Normen im Gefüge des Grundgesetzes	528
2. Die Regelungen des Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 WRV	530
a) Diskriminierungsverbote (Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 Abs. 1 und 2 WRV)	530
b) Negative Glaubensfreiheit (Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 Abs. 3 und 4 WRV)	531
3. Die Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 WRV	532
a) Trennungsprinzip (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 1 WRV)	532
b) Vereinigungsfreiheit (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 2 und 7 WRV)	534
c) Selbstbestimmungsrecht (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 und 7 WRV)	534

d) Erwerb der Rechtsfähigkeit (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 4 und 7 WRV).....	535
e) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 5 und 7 WRV).....	535
aa) Einführung.....	535
bb) Weltanschauungsgemeinschaften mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts	537
cc) Erwerb, Verlust und Bedeutung des Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	537
f) Steuererhebungsrecht (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 6 und 7 WRV).....	540
g) Grundsatzgesetzgebungskompetenz (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 8 WRV).....	541
4. Die Regelungen des Art. 140 GG i.V.m. Art. 138 WRV	541
a) Staatsleistungen (Art. 140 GG i.V.m. Art. 138 Abs. 1 WRV). 541	
b) Eigentumsgarantie (Art. 140 GG i.V.m. Art. 138 Abs. 2 WRV).....	542
5. Anstaltsseelsorge (Art. 140 GG i.V.m. Art. 141 WRV)	544
a) Berechtigung von Weltanschauungsgemeinschaften zur Anstaltsseelsorge	545
aa) Keine Berechtigung von Weltanschauungsgemeinschaften zur Anstaltsseelsorge	545
bb) Berechtigung von Weltanschauungsgemeinschaften zur Anstaltsseelsorge	545
(1) Aufgrund von Art. 4 Abs. 1 und 2 GG.....	546
(2) Aufgrund des Paritätsgebots und Art. 137 Abs. 7 WRV	546
(3) Aufgrund von Art. 4 Abs. 1 und 2 GG und Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV	547
(4) Aufgrund von Art. 4 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 und Art. 2 GG	547
cc) Analyse	548
b) Voraussetzungen und Befugnisse bei der Durchführung von Anstaltsseelsorge durch Weltanschauungsgemeinschaften	552
V. Resümee.....	553

Kapitel 5

Die Stellung von Weltanschauungsgemeinschaften und Weltanschauungen in den Landesverfassungen

A. Einleitung.....	555
B. Die unterschiedlichen Entstehungsmodalitäten der Landesverfassungen und ihre Bedeutung für den Gewährleistungsumfang	556
C. Verhältnis der weltanschauliche Momente betreffenden Regelungen der Landesverfassungen zu den grundgesetzlichen Regelungen.....	559
I. Sog. „Nachrangklauseln“	559
II. Verhältnis von Bundes- und Landesgrundrechte (Art. 142 GG).....	561
III. Verhältnis des sonstigen Landesverfassungsrechts zum Grundge- setz (Art. 31 GG)	564
IV. Konsequenzen für das Staatskirchenrecht in der vorliegenden Be- trachtung	565
D. Das Verhältnis der in das Landesverfassungsrecht inkorporierten Nor- men zum sonstigen Landesverfassungsrecht im Hinblick auf weltan- schauliche Gewährleistungen	568
I. Inkorporation von Art. 140 GG bzw. Art. 136-139, 141 WRV	568
II. Inkorporation der Grundrechte des Grundgesetzes	570
E. Allgemeine Auslegungsgrundsätze und Bedeutung der Präambeln für weltanschauliche Regelungsaspekte.....	570
F. Die für Weltanschauungsgemeinschaften und ihre Mitglieder in Be- tracht kommenden Regelungen der Landesverfassungen in der Einzel- betrachtung.....	572
I. Die Verfassung des Landes Baden-Württemberg	572
1. Inkorporation der Grundrechte des Grundgesetzes.....	572
2. Selbstbestimmungsrecht, Trennungsprinzip	574
3. Öffentlichkeitsanspruch.....	575
4. Inkorporation des Art. 140 GG.....	575
5. Wohlfahrtspflege	577
6. Staatsleistungen	578
7. Schulwesen	578
a) Erziehungsziel „Ehrfurcht vor Gott“	578
b) Erziehungsträger	579
c) Die Bedeutung der Normierung der christlichen Gemein- schaftsschule für Schüler weltanschaulichen Glaubens	580
d) Weltanschauungsschulen.....	582
e) Weltanschauungsunterricht	582

II. Die Verfassung des Freistaates Bayern	584
1. Glaubensfreiheit.....	584
2. Toleranz und Neutralität.....	585
3. Erziehungsrecht	585
4. Bildungsträger.....	586
5. Schulwesen	586
a) Bildungsziel „Ehrfurcht vor Gott“ und Erziehung nach den Grundsätzen christlicher Bekenntnisse: Bedeutung für Schü- ler weltanschaulichen Glaubens	586
b) Schulisches Toleranzgebot	588
c) Weltanschauungsschulen.....	588
d) Weltanschauungsunterricht	589
6. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 142 und Art. 143 BayVerf	591
a) Trennungsprinzip.....	591
b) Vereinigungsfreiheit	592
c) Selbstbestimmungsrecht	592
d) Erwerb der Rechtsfähigkeit	592
e) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	593
f) Steuererhebungsrecht	595
7. Staatsleistungen	595
8. Eigentumsgarantie	596
9. Anstaltsseelsorge	596
III. Die Verfassung von Berlin	597
1. Diskriminierungsverbot.....	597
2. Glaubensfreiheit.....	597
3. Geltung des Grundgesetzes	598
4. Schulwesen	598
a) Aufgabe der Schule	598
b) Weltanschauungs- bzw. Lebenskundeunterricht.....	598
c) Weltanschauungsschulen.....	599
5. Körperschaftsstatus.....	600
6. Steuererhebungsrecht.....	600
IV. Die Verfassung des Landes Brandenburg	601
1. Die Gleichstellungsnorm des Art. 36 Abs. 5 BbgVerf.....	601
2. Schulwesen	602
a) Ziele und Grundsätze der Erziehung und Bildung.....	602

b) LER und die Frage nach dem Weltanschauungsunterricht	602
c) Weltanschauungsschulen.....	606
3. Diskriminierungsverbot	606
4. Glaubensfreiheit.....	606
5. Grundsätze der Erziehung und Bildung	608
6. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 36 BbgVerf.....	608
a) Gleichstellungsnorm	608
b) Trennungsprinzip.....	608
c) Selbstbestimmungsrecht	609
d) Öffentlichkeitsauftrag.....	609
e) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	609
f) Steuererhebungsrecht	612
7. Eigentumsgarantie	612
8. Staatsleistungen	612
9. Anstaltsseelsorge	613
10. Wohlfahrtspflege	614
V. Die Verfassung der Freien Hansestadt Bremen.....	615
1. Diskriminierungsverbot.....	615
2. Glaubensfreiheit.....	616
3. Negative Glaubensfreiheit	616
4. Schulwesen	617
a) Unterricht in Biblischer Geschichte und die Frage nach dem Weltanschauungsunterricht	617
b) Toleranzgebot	619
c) Weltanschauungsschulen.....	619
5. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften	619
a) Trennungsprinzip.....	619
b) Selbstbestimmungsrecht.....	620
c) Vereinigungsfreiheit	620
d) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	620
e) Steuererhebungsrecht	622
6. Anstaltsseelsorge	622
7. Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Einrichtungen der Weltanschauungsgemeinschaften bzw. ihrer Organisationen	624
VI. Die Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg.....	625
1. Geltung des Grundgesetzes	625

2. Schulwesen	625
a) Toleranzgebot	625
b) Weltanschauungsunterricht	626
c) Weltanschauungsschulen.....	626
3. Körperschaftsstatus.....	627
4. Steuererhebungsrecht.....	627
VII. Die Verfassung des Landes Hessen.....	627
1. Diskriminierungsverbot	628
2. Glaubensfreiheit.....	628
3. Vereinigungsfreiheit	629
4. Negative Glaubensfreiheit	629
5. Selbstbestimmungsrecht	630
6. Trennungsprinzip, Einmischungsverbot und Öffentlichkeitsanspruch.....	630
7. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 51 HessVerf.....	631
a) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	631
b) Vereinigungsfreiheit	633
c) Steuererhebungsrecht	633
8. Staatsleistungen	634
9. Anstaltsseelsorge	634
10. Schulwesen	635
a) Gemeinschaftsschulen, Weltanschauungsschulen	635
b) Toleranzgebot	635
c) Weltanschauungsunterricht	636
d) Bildungs- und Erziehungsauftrag	637
VIII. Die Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.....	637
1. Inkorporation der Grundrechte des Grundgesetzes	637
2. Schulwesen	638
a) Toleranzgebot	638
b) Lernziel	638
c) Weltanschauungsunterricht	638
d) Weltanschauungsschulen.....	639
3. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 9 M-VVerf.....	640
a) Inkorporation von Art. 136-139, 141 WRV	640
b) Insbesondere der Körperschaftsstatus	641

c) Insbesondere die Steuererhebung	641
d) Vertragliche Regelungen zwischen Land und Weltanschauungsgesellschaften	642
4. Wohlfahrtspflege	642
IX. Die Niedersächsische Verfassung	643
1. Geltung der Art. 140 GG i.V.m. Art. 136-139, 141 WRV	643
2. Inkorporation der Grundrechte des Grundgesetzes	644
3. Schulwesen	645
a) Allgemeine Grundsätze	645
b) Weltanschauungsunterricht	645
c) Weltanschauungsschulen.....	647
4. Diskriminierungsverbot	648
X. Die Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen	648
1. Inkorporation der Grundrechte des Grundgesetzes	649
2. Wohlfahrtspflege	650
3. Schulwesen	651
a) Erziehungsziel „Ehrfurcht vor Gott“, Vermittlung christlicher Bildungs- und Kulturwerte	651
b) Weltanschauungsschulen und Schulbesuch weltanschaulich gebundener Schüler in Abhängigkeit von den Schularten	653
c) Aufnahme in höhere Schulen ohne Rücksicht auf das Bekenntnis.....	654
d) Weltanschauungsunterricht	655
4. Erwachsenenbildung.....	657
5. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 19-22 NRWVerf.....	657
a) Vereinigungsfreiheit	657
b) Selbstbestimmungsrecht	658
c) Anstaltsseelsorge	658
d) Staatsleistungen	659
e) Inkorporation des Art. 140 GG „im Übrigen“	660
aa) Inkorporierte Normen.....	660
bb) Weitergehende Geltung des Art. 22 NRWVerf i.V.m. Art. 140 GG für Weltanschauungsgemeinschaften.....	661
f) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	662
g) Steuererhebungsrecht	662

XI. Die Verfassung für Rheinland-Pfalz.....	663
1. Die Gleichstellungsnorm des Art. 43 Abs. 4 RhPfVerf.....	663
2. Glaubensfreiheit.....	664
3. Diskriminierungsverbot.....	665
4. Ehregelungen.....	665
5. Pflege und Förderung der Familie, Erziehung der Jugend.....	665
6. Schulwesen.....	666
a) Bildungsträger.....	666
b) Die Normierung der Christlichen Gemeinschaftsschule und ihre Bedeutung für Schüler weltanschaulichen Glaubens.....	667
c) Weltanschauungsschulen.....	667
d) Das Erziehungsziel der „Gottesfurcht“ und seine Bedeutung für Schüler weltanschaulichen Glaubens.....	668
e) Weltanschauungsunterricht.....	668
7. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 41 und Art. 43 RhPfVerf.....	670
a) Gleichstellung der Weltanschauungsgemeinschaften.....	670
b) Öffentlichkeitsauftrag.....	671
c) Vereinigungsfreiheit.....	672
d) Selbstbestimmungsrecht.....	672
e) Erwerb der Rechtsfähigkeit.....	672
f) Status der Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	673
g) Steuererhebungsrecht.....	674
8. Eigentumsgarantie.....	674
9. Staatsleistungen.....	674
10. Anerkennung der Gemeinnützigkeit von sozialen Einrichtungen und Schulen der Weltanschauungsgemeinschaften bzw. ihrer Organisationen.....	675
11. Anstaltsseelsorge.....	675
XII. Die Verfassung des Saarlandes.....	677
1. Glaubensfreiheit.....	677
2. Diskriminierungsverbot.....	677
3. Schulwesen.....	678
a) Bildungsträger, Toleranzgebot.....	678
b) Weltanschauungsschulen.....	679
c) Weltanschauungsunterricht.....	679
4. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften.....	681

XIII. Die Verfassung des Freistaates Sachsen.....	683
1. Einleitung.....	683
2. Anwendungs- und Geltungsbereich des Art. 109 Abs. 4 Sächs- Verf i.V.m. Art. 137 Abs. 7 WRV.....	683
3. Diskriminierungsverbot.....	684
4. Glaubensfreiheit.....	685
5. Schulwesen.....	685
a) Weltanschauungsschulen.....	685
b) Weltanschauungsunterricht.....	686
6. Erwachsenenbildung.....	687
7. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 109 und Art. 110 SächsVerf.....	687
a) Öffentlichkeitsanspruch.....	687
b) Trennungsprinzip.....	688
c) Selbstbestimmungsrecht.....	689
d) Vertragliche Regelungen zwischen Staat und Weltanschauungsgemeinschaften.....	690
e) Wohlfahrtspflege.....	690
f) Inkorporation von Art. 136-139, 141 WRV.....	692
8. Staatsleistungen.....	694
9. Kostenerstattung für den baulichen Unterhalt von Baudenk- mälern der Weltanschauungsgemeinschaften.....	694
XIV. Die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.....	695
1. Diskriminierungsverbot.....	695
2. Glaubensfreiheit.....	695
3. Schulwesen.....	696
a) Weltanschauungsunterricht.....	696
b) Toleranzgebot.....	698
c) Gemeinschaftsschulen, Weltanschauungsschulen.....	698
4. Rechtsstellung der Weltanschauungsgemeinschaften nach Art. 32 VerflSA.....	699
a) Trennungsprinzip.....	699
b) Öffentlichkeitsanspruch.....	700
c) Selbstbestimmungsrecht.....	700
d) Schutz, Förderung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit von sozialen und karitativen Einrichtungen.....	701
e) Vertragliche Regelungen von Land und Weltanschauungs- gemeinschaften.....	701

f) Inkorporation der Art. 136-139, 141 WRV „im Übrigen“	702
XV. Die Verfassung des Landes Schleswig-Holstein	704
1. Schulwesen	704
a) Allgemeine Grundsätze	704
b) Weltanschauungsunterricht	704
c) Weltanschauungsschulen	705
2. Körperschaftsstatus	705
3. Steuererhebungsrecht	706
XVI. Die Verfassung des Freistaats Thüringen	706
1. Diskriminierungsverbot	706
2. Schulwesen	706
a) Erziehungsziel	706
b) Gemeinschaftsschulen, Weltanschauungsschulen	707
c) Weltanschauungsunterricht	707
3. Glaubensfreiheit	709
4. Inkorporation des Art. 140 GG	709
5. Wohlfahrtspflege	711
G. Zusammenfassung und Bilanz	712
Resümee und Ausblick	713
Literaturverzeichnis	719
Quellenverzeichnis	781
Synopse weltanschaulich relevanter Verfassungsnormen	795